

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

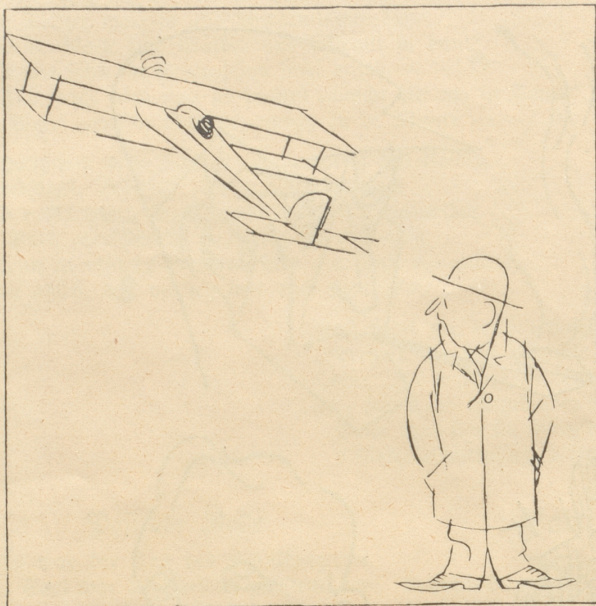
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

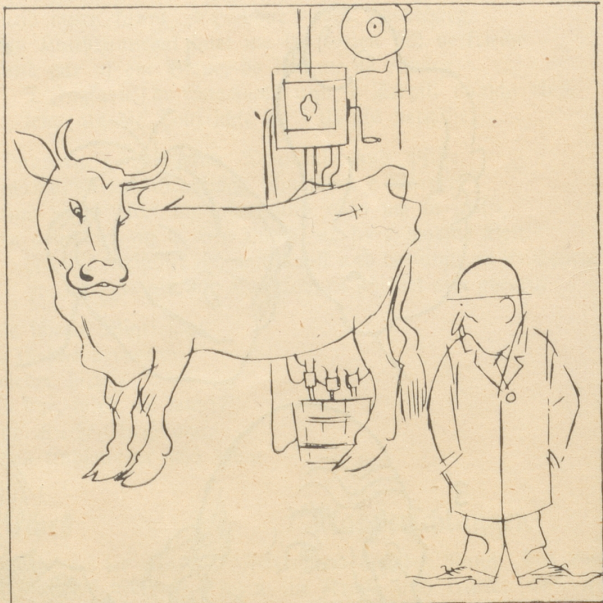
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

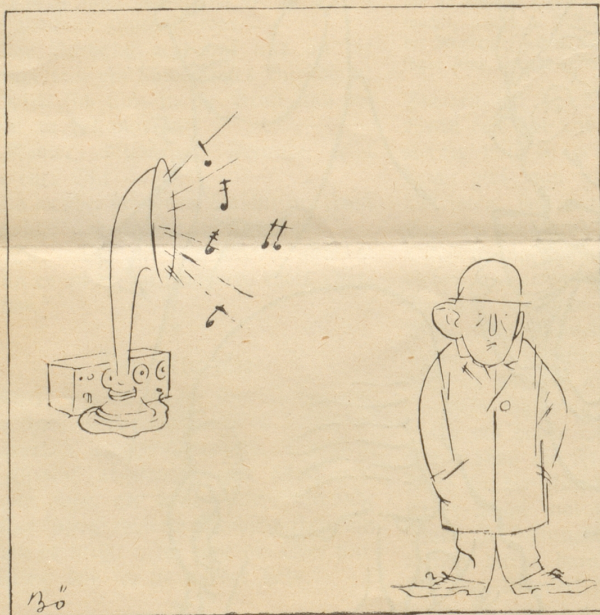
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



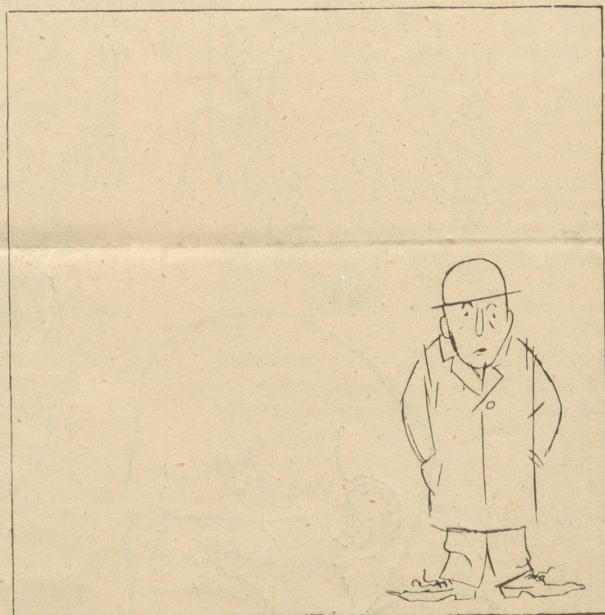
Gewiss, wir überfliegen Länder und Meere,



melken elektrisch



und hören fernste Konzerte,



aber wer fabriziert no en solide Schue-Bändel?

Die Lotterie

Die Kinder schrieben was vom Sonntag. — Hansli: „Gestern war ich an einem Kinderfest. Man konnte auch lötterlen. Ich kaufte für 50 Rappen — aber es waren lauter nichtswürdige Lose, nur die Rappen verbuht!“

Es nützt nichts

Hausfrau: „Marie, ich habe heute morgen zufällig gesehen, daß der Bäcker-geselle Sie geküßt hat. Von morgen früh an nehme ich das Brot selbst in Empfang.“

Marie: „Das nützt Ihnen nichts. Der Bäcker-geselle mag nur Blonde.“

Apotheker!

In einem Unterhaltungsblatt wird der Tod einer Sängerin geschildert:

„Nun hat sie ihrem Leben ein Ende gemacht, das durch den Genuß von Narzotikum und Melancholien untergraben war.“

Demnach ist nun festgestellt, daß auch Melancholien genossen werden können und tödlich wirken.

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche

Kunstverständnis

Der Führer hatte eine Gesellschaft von Touristen in der großen Bildergalerie herumgeführt, und nachdem sie durch alle Zimmer gekommen waren, sagte er: „Wenn eine Dame oder ein Herr noch eine Frage zu stellen hat, so bin ich gern bereit, sie zu beantworten.“

„Das ist schön“, sagte eine Dame. „Ich möchte gern wissen, womit Sie hier die Fußböden bohren, damit Sie sie so blank bekommen?“

Bestätigt

„Ist's ein Intellektueller?“
„Ja, er hat einen Spornen — wenn es das ist, was sie meinen.“